

Zeitlicher Umfang

3 Module

Modul 1:

10. - 12.11.2020 in Augsburg

Dienstag	10:00-18:00 Uhr
Mittwoch	09:00-17:00 Uhr
Donnerstag	09:00-17:00 Uhr

Modul 2:

19. - 22.04.2021 in Augsburg

Montag	10:00-18:00 Uhr
Dienstag	09:00-17:00 Uhr
Mittwoch	09:00-17:00 Uhr
Donnerstag	09:00-17:00 Uhr

Modul 3:

12.-14.10.2021 in Remchingen

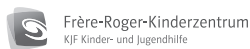
Dienstag	10:00-18:00 Uhr
Mittwoch	09:00-17:00 Uhr
Donnerstag	09:00-14:00 Uhr

Veranstalter

Heilpädagogisches Kinder- und
Jugendhilfezentrum Sperlingshof
www.sperlingshof.de



Frère-Roger-Kinderzentrum
gemeinnützige GmbH
www.kinderzentrum-augsburg.de



Ansprechpartner/Koordination:

Stefanie Schnürle

Frère-Roger Kinderzentrum gGmbH
Tel.: 0821 41062-253, Fax: -228
Mail: schnuerles@kinderzentrum-augsburg.de

Veranstaltungsorte

Modul 1 und 2:

Frère-Roger-Kinderzentrum
gemeinnützige GmbH
Prälat-Bigelmaier-Straße 22
86154 Augsburg

Modul 3:

Heilpädagogisches Kinder- und
Jugendhilfezentrum Sperlingshof
75196 Remchingen

Kosten

1.870,- Euro

Im Preis enthalten:

- Seminargebühren, Seminarmaterialien
- Verpflegung während der Seminare

Nicht enthalten:

- Übernachtung, Frühstück, Abendessen

Überweisung nach Anmeldebestätigung:

Frère-Roger-Kinderzentrum
Commerzbank Augsburg
IBAN DE84 7204 0046 0122 5325 00
BIC COBADEFFXXX

Anmeldung bis 01.10.2020

Bitte schriftlich mit Anmeldeformular:

Frère-Roger-Kinderzentrum gGmbH
Prälat-Bigelmaier-Straße 22
86154 Augsburg

KJF  Mut zum Leben



Frère-Roger-Kinderzentrum
KJF Kinder- und Jugendhilfe



Pädagogisch-Therapeutische
Arbeit mit sexuell grenzverletzenden
Kindern und Jugendlichen in
der Jugendhilfe

Grundverständnis – Intervention – Prävention

Beginn Modul 1: 10.11.2020 in Augsburg

Sexuell grenzverletzendes Verhalten durch Kinder und Jugendliche

Wenn ein sexueller Übergriff bekannt wird, löst er Entsetzen aus und scheint zunächst unfassbar zu sein. Man kann und will nicht glauben, dass Personen (vor allem Kinder u. Jugendliche), die uns nahestehen, davon betroffen sein können und eine Welle von Fragen wird dadurch ausgelöst:

- Kann es sein, dass das Kind/ der Jugendliche tatsächlich so eine Tat begangen hat?
- Wie konnte es unbemerkt bleiben?
- Wie geht man damit um?
- Hätte man es verhindern können?

Die bisher mangelnde fachliche Auseinandersetzung, mit dieser Problematik im psychiatrischen Bereich wie auch in der Jugendhilfe, führt nicht selten dazu, dass Kinder von einer Einrichtung in die nächste „geschoben“ werden, bis entweder sämtliche Hilfeangebote ausgeschöpft oder eingestellt werden, ohne dem Kind/dem Jugendlichen wirkliche Unterstützung zu Teil werden zu lassen. Spezielle Tätergruppen leisten demgegenüber professionelle Arbeit mit diesem Personenkreis.

Diese Weiterbildung soll Grundlagen zum Thema „sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche“ vermitteln, einen praktischen Einblick in die Konzeptualisierung eines pädagogisch-therapeutischen Angebotes und dessen Umsetzung erlauben, sowie eine kritische Auseinandersetzung und Diskussion zu diesem Thema fördern.

Inhalte

Modul 1 (Augsburg):

Erarbeiten einer Grundhaltung

Kennenlernen, Ziele, Wünsche und Ängste, persönliche Haltung gegenüber dieser Klientel, Begrifflichkeiten, professionelle Grundhaltung, Verstehen versus Verständnis

Referentin: **Monika Egli-Alge (Dienstag + Mittwoch)**

Sexualpädagogik - Primärpräventive und Sekundärpräventive Aspekte „Wie über etwas reden, wenn es keine Sprache dafür gibt?“

Kennenlernen und Auseinandersetzen mit den eigenen Bildern und Konstrukten des Sexuellen; Die Bedeutung sexualpädagogischer Arbeit und das Selbstverständnis im Rahmen der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; Bewusstwerdung oder Erarbeitung einer eigenen Intention für sexualpädagogische Arbeit und für bestehende oder entstehende sexualpädagogische Konzepte/Projekte

Referentin: **Britta Bendel (Donnerstag)**

Modul 2 (Augsburg):

Der Blick auf den Täter

Erklärungsansätze, Strategien der Täter, Täterkreislauf, Täter-Opfer-Beziehung, Opferanteile beim Täter, Auswirkungen auf das Familiensystem

Referent: **Rubén Molina (Montag + Dienstag)**

Der Blick auf das pädagogisch-therapeutische Setting

Gestaltung des pädagogischen Alltags, Regeln/Strukturen/Stufenpläne, Umgang mit Auffälligkeiten/Verdächtigungen/Vermutungen, Controlling, Monitoring, Familienarbeit, Ressourcenorientierung

Referent: **Werner Meyer-Deters (Mittwoch + Donnerstag)**

Modul 3 (Sperlingshof):

Prognose, Übergänge, Prävention

Übergänge in andere Hilfeformen (Verselbständigung versus Sicherheit), Risikoeinschätzung, Prognosen, Fallberatung und -supervision

Referentin: **Monika Egli-Alge (Dienstag + Mittwoch)**

Zusammenfassung, offene Themen, Reflexion

Übergabe des Zertifikats (Donnerstag)

Eine durchgehende Seminarbegleitung ist gewährleistet.

Zielgruppe

Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Pädagogik, Therapie, Psychologie o. ä.

Zugangsbedingung

Abgeschlossene Ausbildung in einer der oben genannten Professionen

Abschluss

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie ein aussagekräftiges Abschlusszertifikat

Referenten

Monika Egli-Alge, lic. phil. I

Fachpsychologin Psychotherapie FSP

Fachpsychologin Rechtspsychologie FSP

Geschäftsführerin Forensisches Institut Ostschweiz

www.forio.c

Werner-Meyer-Deters

Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Traumaberater,

Gewaltberater/Gewaltpädagoge

Institut Kogemus

www.institut-kogemus.de

Rubén Molina

Diplom Pädagoge (Univ.)

Kinder- und Jugendlichentherapeut

Tätertherapeut (ehem. Frère-Roger-Kinderzentrum)

Britta Bendel

Diplom Pädagogin (Univ.)

Systemische Beraterin

Systemische Therapeutin- Familientherapeutin (DGSP) i.A.

Sexualpädagogin i.A.

Therapeutischer Fachdienst Heilpädagogisches Heim

Frère-Roger-Kinderzentrum